

# Fachverband Wandern Berlin e.V.

## "Quer durch Berlin" 2005

Unsere Wanderung beginnt am Nordwestausgang des Hauptbahnhofs Potsdam.



Nikolaikirche in Potsdam

Über die Ampel kommen Sie an die Havel heran, der Sie nun nach rechts folgen. Sie überqueren die Nuthe, die hier in die Havel mündet und kommen unter der Nuthe-Schnellstraße hindurch in den Park des Schlosses Babelsberg.



Tiefer See am Park Babelsberg



Flatowturm im Park Babelsberg

Das Schloß Babelsberg wurde nach einem Entwurf von Schinkel im Tudorstil für den damaligen Prinzen Wilhelm, dem späteren Kaiser Wilhelm gebaut.

Sie können hier dem Ufer weiter folgen und gehen dann vom Kleinen Schloß zum Babelsberg hinauf. Man hat von dort einen schönen Blick über die Havel und zur Glienicker Brücke. Am Schloß vorbei geht man dann zur Parkbrücke hinunter und in den Ortsteil Klein-Glienicke hinüber. Rechts, im Bogen links und wieder rechts kommen Sie an den Griebnitzsee, dessen Ufer Sie nun folgen.



Griebnitzsee

Schließlich erreichen Sie die Hubertusbrücke (7,0 km).

Unmittelbar hinter der Brücke gehen Sie rechts hinab und folgen dem Kanalufer. Von der Landspitze haben Sie noch einmal einen guten Blick über den Griebnitzsee, dann biegen Sie links ab und gehen nun am Ufer des Teltowkanals weiter. Der um 1900 erbaute Kanal diente zur Entlastung der Spree, zur Versorgung der neu entstehenden Industriegebiete und zur Entwässerung der heute südlichen Berliner Bezirke. Er nutzt hier das Bett der Bäke, deren Windungen und seenartigen Erweiterungen noch manchmal an kleinen Seen und Sumpfwiesen zu erkennen sind.

Sie kommen gleich unter mehreren Brücken hindurch. Hier befand sich die Brücke über die Bäke, an der einst Michael Kohlhaas den Geldtransport des Kurfürsten ausraubte. Weiter geht es nun am Kanal entlang. Unter der Brücke der alten Autobahn hindurch kommen Sie zur ehemaligen Kontrollstelle für die Schifffahrt, die Sie links umgehen, ebenso wie den Campingplatz. Es folgen die immer mehr verfallende Brücke der alten Bahnstrecke zum Stahnsdorfer Friedhof und die Brücke der neuen Autobahn. Der folgende Streckenabschnitt erfordert gutes Schuhwerk.



Teltowkanal zur Machnower Schleuse

Er endet an der Machnower Schleuse, dem Startpunkt 2 (13,0 km).



Hakeburg



Machnower Schleuse



Machnower See

Von der Machnower Schleuse gehen Sie ein Stück links und dann durch die Straße Am Hochwald. An deren Ende folgen Sie der Markierung zum Machnower See hinunter (BUGA-Weg). Bald sehen Sie links oben die Hakeburg. Obwohl sie recht mittelalterlich aussieht, ist sie doch erst im 20. Jahrhundert von der Familie Hake gebaut worden.

Sie bleiben am Ufer des Sees und folgen auch hinter dem Zehlendorfer Damm dem schmalen Fußweg am Teltowkanal.



Pfad an der Hakeburg



Kirche Teltow





Teltowkanal



Teltowkanal



Teltowkanal

An der nächsten Brücke (Rammrathbrücke) müssen Sie den Kanal verlassen, gehen links bis zur Max-Reimann-Straße (dort rechts) und kommen über Ringweg, Kurzer Weg und Erlenstraße zum Seniorenstift Albertinum. Gehen Sie hier auf die Gebäude zu und dann links auf dem Fußweg am Sumpfbereich des Buschgrabens vorbei, rechts dem Asphaltweg folgend, bis zur Sachtlebenstraße. Hier kommen Sie rechts wieder an den Kanal heran, an dem Sie nun bis zur Emil-Schulz-Brücke an der Königsberger Straße weitergehen. Dort befindet sich der Startpunkt 3 (22,0 km), der aber den besseren Busanschluß hat.

Wechseln Sie nun auf die rechte Seite des Kanals hinüber, um an dem Denkmal für Otto Lillenthal vorbeizukommen, gehen Sie aber dann von der Bäkebrücke weiter auf der linken Seite des Kanals. Von links mündet bald darauf die Bäke in den Kanal. Sie entspringt auf dem Fichteberg in der Nähe des Rathauses Steglitz. Heute ist sie nur noch ein dünnes Rinnsaal. Am Edenkobener Steg müssen Sie wieder auf die rechte Seite hinüber, folgen der Straße bis hinter den Bahnbrücken, gehen dann links durch die Gernsheimer Str. an den Kanal heran und bei der nächsten Brücke wieder auf die linke Seite des Kanals, auf der Sie bis zum Ullsteinhaus weitergehen (29,0 km).

Das 1920 im Bauhausstil erbaute Ullsteinhaus ist als eines der ersten aus Stahlbeton errichtet worden. Außen wurde es ringsum mit Klinkermauerwerk verkleidet.

Vor Ihnen liegt nun das Industriegebiet von Tempelhof, das Sie umgehen müssen. An der Ampel links beginnt die Ordensmeister Straße, der Sie ein Stück folgen. Links durch die Wenckebachstraße und rechts durch die Albrechtstraße kommen Sie zur verkehrsreichen Teilestraße, der Sie etwa 500m folgen müssen. Unter der zweiten Autobahnbrücke beginnt ein neu angelegter Gehweg, der im Bogen zur Kreuzung Tempelhofer Weg und Gottlieb-Dunkel-Straße führt. Die Gottlieb-Dunkel-Str. an der Ampel queren und zwischen den beiden Klinkerstelen zur Grünanlage über dem Autobahntunnel, durch die Sie jetzt weitergehen. Den Britzer Damm überqueren Sie auf der Fußgängerbrücke. Bald darauf erreichen Sie das Lüftungsbauwerk am Tunnelende. Hier gehen Sie kurz rechts und durch die Bürgerstraße links bis zur Buschkrugallee. Dort sehen Sie links bereits den U-Bahnhof Grenzallee (33,0 km).

Streckenbeschreibung - Text: Ralf Bernstein; Bilder: Thomas Lenk